



**Masterarbeit: Eine Feasibilitystudie zur Evaluation des „Mucki- Gruppenprogramms für Eltern mit psychischen Erkrankungen und ihre Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren“
(Arbeitstitel)**

Exposé zur Masterarbeit von Wiebke Steinhöfel

Eine sichere Eltern-kind-Bindung ist notwendig für die gesunde Entwicklung eines Menschen. Psychische Erkrankungen bei Eltern gefährden diese und bergen zahlreiche Risiken für die Kinder (Lenz, 2014; Wiegand-Grefe et al. 2009; Kölch & Ziegenhain, 2015), darunter eine erhöhte Vulnerabilität für psychische Erkrankungen bei den Kindern selbst (Gilbert et al., 2009). Es zeichnet sich ein Teufelskreis ab, den es zu durchbrechen gilt.

Basierend auf bindungstheoretischen Grundlagen und Forschungsergebnissen sollen in dieser Masterarbeit diese Zusammenhänge und vermittelnden Mechanismen zunächst dargestellt werden. Basierend darauf verdeutlicht sich die Relevanz von Interventions- bzw. Präventionsprogrammen für diesem Bereich. Bereits bestehende Interventionen und zugehörige Forschungsbefunde sollen überblicksartig vorgestellt werden, um ein Verständnis für Inhalte, Methoden und Ergebnisse zu schaffen. Jedoch zeigen sich hier einige inhaltliche Schwachstellen in der inhaltlichen Ausrichtung und Konzeption der Programme (z.B. Fokus auf Ebene des Kindes, Nichteinbezug der Väter, Intervention statt Prävention). Grund dafür, sowie Begleiterscheinung ist die fehlende bzw. einseitige wissenschaftliche Begleitung der Programme.

Um den beschriebenen Teufelskreis zu durchbrechen, sind hier also dringend neue Perspektiven gefragt. Dafür soll nun die Planung und beginnende Implementation eines sich neu entwickelnden Gruppenprogramms der AURYN Beratungsstelle des DKSB wissenschaftlich begleitet werden. Das Programm soll im Rahmen dieser Arbeit vorgestellt werden (Inhalte, Methode, Durchführung). Konkret

soll im Verlauf ein Fragebogen entwickelt/zusammengestellt werden, der eine wissenschaftliche Erfolgsmessung der Effekte des Programms in Zukunft gewährleistet.

Erste Erkenntnisse aus dem Mucki-Gruppenprogramm sollen in Verbindung mit den gesammelten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu psychischen Erkrankungen bei Eltern im Rahmen der vorliegenden Feasibility-Studie zusammengetragen werden. Diese dient als Grundlage für eine potenzielle Weiterentwicklung und zukünftige Evaluation dieses und ähnlicher Präventionsprogramme – eine unverzichtbare Maßnahme, um besagte Programme politisch zu rechtfertigen und somit jedem Menschen eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

Literatur

- Gilbert, R., Widom, C. S., Browne, K., Fergusson, D., Webb, E., & Janson, S. (2009). Burden and consequences of child maltreatment in high-income countries. *The lancet*, 373(9657), 68-81.
- Kölch, M. G., & Ziegenhain, U. (2015). Bessere Versorgung für Kinder von psychisch kranken Eltern. *Nervenheilkunde*, 34(01/02), 49-54.
- Lenz, A. (2014). Kinder psychisch kranker Eltern–Risiken, Resilienzen und Interventionen. Michael Kölch (Hg.): Kinder psychisch kranker Eltern. Herausforderungen für eine interdisziplinäre Kooperation in Betreuung und Versorgung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studien und Praxishilfen zum Kinderschutz), 40-79.
- Wiegand-Grefe, S., Geers, P., Plaß, A., Petermann, F., & Riedesser, P. (2009). Kinder psychisch kranker Eltern: Zusammenhänge zwischen subjektiver elterlicher Beeinträchtigung und psychischer Auffälligkeit der Kinder aus Elternsicht. *Kindheit und Entwicklung*, 18(2), 111-121.

Überlegungen für potenzielle Gliederung

1. **Bindungstheorie und aktuelle Forschungsbefunde zu Bindung** (warum ist eine sichere Eltern-Kind-Bindung zentral für eine gesunde menschliche Entwicklung?)
2. **Einfluss Psychischer Erkrankungen auf Eltern-Kind-Bindung**, Entstehung eines Teufelskreises
3. **Relevanz von Intervention/Prävention**
4. **Überblick über bestehende Interventions-/Präventionsansätze**
5. **Schwach-/ Leerstellen bisheriger Interventionen und dazugehöriger Forschung**
6. **Perspektiverweiterung**: Wichtigkeit von Prävention auf Elternebene
7. **Vorstellung des Mucki- Gruppenprogramms**
8. **Erste Erkenntnisse aus Planung und Durchführung** des Programms (inhaltlich und methodisch) Gelingens- und Hemmnisfaktoren
9. **Erkenntnisse zur weiteren wissenschaftlichen Begleitung des und ähnlicher Projekte**